

Richard Dehmel (1863-1920)

Nächtliche Frage

Was bebt und bangt so wehe
mein Herz empor,
wenn ich dort oben sehe
der Sterne Chor?

5

Wie freie Seelen winken,
so bannt den Blick
ihr wandelbares Blinken:
steig auf zum Glück!

10

Wie reine Geister glänzen,
so mahnt ihr Licht:
steig auf aus deinen Grenzen,
sie wehren's nicht!

15

Und immer dann dies Beben,
und immer mehr.
O Stäubchen, Menschenleben,
und doch zu schwer?
(63 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/dehmel/erloesun/chap040.html>